

## **Folie 1: Aktuelle Lage im öffentlichen griechischen Gesundheitswesen**

### **Folie 2: Kürzungspolitik bis heute**

Die aktuelle Lage kann weiterhin nur als prekär beschrieben werden. Die Kürzungen nach der Finanzkrise unter dem Regime der Troika gelten und wirken weiterhin: Die staatlichen Pro-Kopf-Ausgaben für Gesundheit sanken in den Jahren 2008 bis 2013 jährlich durchschnittlich um 7,3 Prozent, während es in der EU insgesamt im gleichen Zeitraum ein jährliches Wachstum von 0,7 Prozent gab. 54 der 137 Krankenhäuser sowie zusätzlich 350 Polikliniken im ambulanten Sektor wurden geschlossen und 25.000 Stellen gestrichen, Tausende Betten abgebaut und die Gehälter der Angestellten um 30 Prozent gesenkt. Wie Hunderttausende andere gut ausgebildete Fachkräfte und Akademiker\*innen wanderten auch viele Ärztinnen und Ärzte aus, weil sie in ihrer Heimat keine berufliche Zukunft sahen. Heute fehlt es in den verbliebenen Krankenhäusern an Personal, Betten, wichtiger Medizintechnik und Medikamenten.

**Folie 3:** Die Notaufnahmen sind oft überfüllt, Patienten stehen stundenlang Schlange, um eine medizinische Versorgung zu erhalten, oder werden sogar gebeten, ihre eigenen Medikamente mitzubringen, weil das Krankenhaus keine hat. Lt. einer Info einer Sozialklinik vom September 2023 warteten derzeit 102.634 Fälle auf eine Operation, davon 60% mehr als 6 Monate (siehe [https://www.facebook.com/koinonikoiatreiosalaminas/?locale=el\\_GR](https://www.facebook.com/koinonikoiatreiosalaminas/?locale=el_GR) ) Die Griechenland Zeitung berichtete z. B. am 18.10.23, in Edessa wies die Vereinigung der Krankenhausärzte darauf hin, dass zwischen 55 bis 65 Prozent der betreffenden Stellen in den staatlichen Krankenhäusern der Region nicht besetzt seien. Patienten seien deshalb häufig gezwungen, sich an private Gesundheitsunternehmen zu wenden, wenn sie behandelt werden möchten. Nach dem Stimmenverlust für die Nea Dimokratia bei der EU-Wahl am 9.6.24 nannte Ministerpräsident Mitsotakis als einen der Gründe, dass man in den Notaufnahmen griechischer Krankenhäuser mit einer Wartezeit von sechs Stunden rechnen müsse. Der Fraktionsvorsitzende von SYRIZA, Sokratis Famellos, wies im Parlament darauf hin, dass einer von vier Bürgern auf medizinische Versorgung mit Medikamenten verzichte, weil er es sich nicht leisten könne.

### **Folie 4: Erhöhung der Selbstbeteiligungen und Ausschluss von Gesundheitsversorgung**

Denn Grundlegende Leistungen wurden drastisch eingeschränkt und die finanzielle Eigenbeteiligung der Patienten erhöht. Die privaten Zusatzkosten machten 2010 noch 28 Prozent der gesamten Gesundheitsausgaben aus, 2015 waren es bereits über 35 Prozent. Zum Vergleich: In Deutschland lagen die Selbstzahlungen 2015 bei 12,5 Prozent. 36,2% der Bevölkerung können sich lt. Jahresbericht des Griechischen Netzwerks zur Bekämpfung der Armut keine ärztliche Untersuchung oder Behandlung mehr leisten.

Hinzu kommen in Griechenland hohe Zuzahlungen für Medikamente, die bis zu 25 Prozent des Gesamtpreises betragen können. Viele Therapien und Behandlungen müssen seit 2011 aus eigener Tasche finanziert werden. Mehrere Medikamente für chronisch Kranke, die vorher ohne Zuzahlung erhältlich waren, sind seitdem kostenpflichtig. Immer weniger Kinder sind komplett geimpft, weil die Vorsorgeprogramme eingedampft wurden und somit viele Impfungen aus eigener Tasche finanziert werden müssen. Eine umfassende Impfung für ein Kind kostet etwa 1.200 Euro.

**Folie 5:** 2020 mussten 35,2 % der stationären Behandlung und 49 % der Arzneimittelversorgung privat bezahlt werden. Wie Waltraud uns auf der Fahrt nach Korinth berichtete, ist bei kleineren Beschwerden der vollständig selbst bezahlte Gang zur Arztpraxis die Regel.

**Folie 6:** Aktuell gibt es weitere Verschärfungen: Wer von den Selbständigen seinen ausstehenden Beitrag zu den Krankenversicherungsfonds der Freiberufler nicht bis Ende Februar 2024 nachzahlte – mindestens die Beiträge von 2023 und 2022 – ist von der kostenlosen Gesundheitsversorgung für Freiberufler und Landwirte ausgeschlossen – Langzeitarbeitslose ausgenommen. Das betraf 1.695.141 Versicherte, die bei den Fonds der Freiberufler Schulden in Höhe von 22,5 Milliarden angehäuft hatten (aus: <https://www.news247.gr/oikonomia/kampanaki-gia-elftherous-epangelmaties-xoris-dorean-iatriki-kalipsi-oso-exoun-xrei/> oder

<https://www.agro24.gr/agrotika/symvoyles/asfalisi/agrotos-kai-eleytheroi-epaggelmaties-me-asfalistikos-ofeiles-menoyi> )

Auf einer Seite einer Sozialklinik hieß es dazu am 29.2.: „Für diejenigen, die es noch nicht wissen: Ab morgen sind 780.000 Nicht-Arbeitnehmer unversichert.“

Gleichzeitig müssen die 2,5 Millionen griechischen Rentnerinnen und Rentner nach einem Anstieg des Verbraucherpreisindex für Lebensmittel um 31,5% in den letzten zwei Jahren auch noch eine Erhöhung der Selbstfinanzierung von Generika von bis zu 80 % verkraften

(siehe <https://www.asfalinet.gr/%ce%b5%ce%bd%ce%b4%ce%b9%cf%83%cf%85-%ce%bf%cf%81%ce%b3%ce%ae-%ce%b3%ce%b9%ce%b1-%cf%84%ce%b7%ce%bd-%ce%b1%cf%8d%ce%be%ce%b7%cf%83%ce%b7-%cf%83%cf%84%ce%b7-%cf%83%cf%85%ce%bc%ce%bc%ce%b5%cf%84%ce%bf/> ).

### **Folie 7: Privatisierung als „Ausweg“ - private Operationen als Waffe gegen das Fakelaki**

Der Hauptangriff auf das öffentliche Gesundheitswesen findet momentan aber in den staatlichen Krankenhäusern statt – sie werden für private Nutzung geöffnet. Neuerdings dürfen dort beschäftigte Ärzte gleichzeitig eine Privatpraxis betreiben oder ihre Dienste auch privaten Kliniken, Labors usw. zur Verfügung stellen. Gleichzeitig haben Praxis-Ärzte das Recht, im staatlichen Krankenhaus zu arbeiten. Nun könnten Ärzte private Behandlungen unter Nutzung öffentlicher Einrichtungen durchführen und privat abrechnen. Denn es ist auch die Einrichtung so genannter „Abendpraxen“ in den Krankenhäusern vorgesehen. Die Patienten, die es sich leisten können, könnten dann für eine abendliche Operation bezahlen und so die lange Warteliste überspringen. Die Regierung verkauft die Schritte in die Privatisierung als Ausweg aus der Misere. Der Gesundheitsminister teilte mit, dass man auf diese Weise das öffentliche Gesundheitssystem attraktiver für Ärzte machen, die Korruption beseitigen und die Wartezeiten verkürzen wolle. Die Ärzte könnten ihr Einkommen jetzt legal aufbessern und die langen Wartelisten könnten abgebaut werden. Allerdings nur bei Patienten, die es sich leisten können: Die privaten „Interventionen“ gliedern sich in sechs Kategorien, die auf ‚medizinischen Kriterien und Kalkulationen‘ basieren“, hieß es vom Minister - so muss der Bürger je nachdem zwischen 300 und 2.000 Euro zahlen. Es werde eine Liste der zu privaten Nutzungen bereiten Kliniken veröffentlicht, „damit die Bürger mit absoluter Transparenz wissen, wie viel Zeit sie haben, um auf ihre Operation zu warten, je nachdem, welche Klinik sie wählen. Dies wird auch Kliniken Anreize geben, effektiver und mit edlem Wettbewerb zu arbeiten“, schloss der Minister.

(aus: [https://www.efsyn.gr/ellada/ygeia/423069\\_isopedonoyi-dimosio-esy-os-2000-eyro-gia-apogeymatino-heiroygeio](https://www.efsyn.gr/ellada/ygeia/423069_isopedonoyi-dimosio-esy-os-2000-eyro-gia-apogeymatino-heiroygeio) )

**Folie 8:** Zu der Privatisierungspolitik der Regierung hieß auf der Seite der Sozialklinik Ilion im Juli 2023: „Die Schließung vieler Primärstrukturen der öffentlichen Gesundheit für die Schaffung eines Raums für den Ausbau privater ‚Investitionen‘, d.h. Unternehmen im Bereich Gesundheit, führten zu langen Monaten Streik-Mobilisierungen im ganzen Land, auch in Ilion.“

(<http://kifiliou.blogspot.com>)

Gewerkschaftlich organisierte Krankenhausbeschäftigte protestierten im September 2022 mit Streiks und Demos gegen diese Entwicklung. Sie lehnen diese Privatisierung ab, „weil sie die Krise und Personalnot in den Krankenhäusern weiter vertieft“, und forderten: „Gesundheit öffentlich und kostenlos für alle! Keine Kündigungen, dauerhafte Einstellungen!“ „Sollen ihre Gewinne frieren – und nicht wir! Raus mit Privatunternehmen und Börsen aus Bildung, Gesundheit, Strom und Wasser!“

### **Einschätzung der Sozialklinik Thessaloniki**

**Folie 9:** Auf der homepage der „Klinik für soziale Solidarität von Thessaloniki“ findet sich ein Papier zur Einschätzung dieser Politik – wohl die Diskussionsgrundlage des 2. offenen diesjährigen Treffens des sozialen solidarischen medizinischen Zentrums. In der Einladung dazu heißt es: „Wir laden alle Kollektive, Gewerkschaften und Körperschaften der Stadt zur zweiten offenen

Versammlung über die Zukunft und die Rolle der Klinik für Soziale Solidarität von Thessaloniki unter der Bedingung der Auflösung des Nationalen Gesundheitssystems ein, am Sonntag, den 14. April 2024, um 18:00 Uhr ...“ Ich zitiere im Folgenden ausführlich daraus (siehe <https://www.kiathess.gr/gr>):

**Folie 10: „Die Privatisierung von öffentlichen Gütern schadet der Gesellschaft ernsthaft!**

Seit den 1990er Jahren und bis heute werden immer mehr Bereiche des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Bildung nicht mehr vom Staat getragen und unterstützt, sondern von den Regierungen an den privaten Sektor abgetreten. Sponsoring, Contracting, öffentlich-private Partnerschaften (PPP), Studiengebühren und Krankenhausgebühren dringen systematisch und kontinuierlich in Schulen, Universitäten und Krankenhäuser ein und bestimmen Funktion, Inhalt, Qualität und Zugänglichkeit öffentlicher Güter.

**Folie 11:** Während die Regierung Mitsotakis sich darauf vorbereitet, dem Parlament den Gesetzesentwurf für die Einrichtung von nichtstaatlichen Universitäten, den Gesetzesentwurf für die Privatisierung von Einrichtungen für psychische Gesundheit und Rehabilitation vorzulegen, die Unterzeichnung des Gemeinsamen Ministerbeschlusses über den Betrieb von bezahlten Abendpraxen in öffentlichen Krankenhäusern...“, verfügen 6 von 10 Haushalten über ein Einkommen, „das für 19 Tage im Monat ausreicht“. Mehr als 1 von 2 Haushalten (51,8%) gab an, dass sie Abstriche machen müssen, um das Nötigste zu bezahlen. 15 % der Haushalte gaben an, in extremer Armut zu leben.

84,8 % der Haushalte sind nicht in der Lage zu sparen und nur 6 % der Haushalte geben an, dass sie komfortabel leben.

**Folie 12:** Wie sollen die Kosten für eine einfache Arthroplastik bezahlt werden, wenn der Beitrag des Versicherten 900 Euro kostet, wenn 4 von 10 Haushalten aus finanziellen Gründen die Behandlung eines medizinischen Problems hinauszögern?“

„Die kontinuierliche Kürzung der Mittel im Bildungs- und Gesundheitswesen und die systematische Unterbesetzung - der NHS arbeitet derzeit mit weniger als 40 % seiner Kapazität - sind eine politische Entscheidung, die zum Zusammenbruch der öffentlichen Strukturen im Bildungs- und Gesundheitswesen führt, so dass die Lösung der Privatisierung als Einbahnstraße und der Markt als Heilsbringer dargestellt wird!

Das Gleiche gilt für den Verkehr, die Energieressourcen, die Wälder, die Strände und das Wasser, da all diese sozialen Güter in die Hände von Großunternehmen und Investoren übergehen, so dass sie zu Konsumgütern werden und nicht mehr für alle Menschen zugänglich sind.“

**Folie 13: „Es gibt viele Kommunikationstricks, die von Politikern und Journalisten erfunden wurden, um uns zu überzeugen, dass die Ausweitung der Märkte in allen Lebensbereichen zu unserem Vorteil ist! ...**

Und wenn die Kommunikationstricks nicht ausreichen, werden Verleumdungen und uneingeschränkte und allumfassende Repressionen gegen jene Teile der Gesellschaft mobilisiert, die sich widersetzen und es wagen, Widerstand zu leisten. So auch heute, in diesem Moment, in dem die Studenten die öffentliche Universität, ihr Studium, ihre Zukunft, ihr Leben verteidigen, indem sie kämpfen!

Vom ersten Moment an haben wir uns in der Social Solidarity Clinic für ein kostenloses öffentliches Gesundheitssystem eingesetzt, das allen Menschen eine qualitativ hochwertige Versorgung ohne Diskriminierung bietet, und wir werden nicht aufhören, dafür zu kämpfen!

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir an der Seite derjenigen stehen, die für eine Freie Öffentliche Universität kämpfen und sich dafür einsetzen.

Wir wissen, dass unsere Kämpfe miteinander verbunden sind und alle Menschen, die ganze Gesellschaft betreffen.“